

De De Dörpspeegel

Das Mitteilungsblatt des **CDU**-Ortsverbandes Kosel
für

Bohnert-Bohnertfeld-Buburg-Königsburg-Kosel-Koselfeld-Eschelsmark-Hoheluft-Hülsen-Langsee-
Lundshof-Marienholz-Missunde-Gut Ornum-Ornumholz-Ornummühle-Schoolbek-Weseby

Nummer 60

2014

27. Jahrgang

wünscht





Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde,

nach dem milden Winter freuen sich alle auf einen schönen Frühling. Einige sonnenreiche Tage hatten wir ja schon. Einer davon war am 02.02.14, als wir der Schlacht von Missunde vor 150 Jahren gedachten.

Es war eine sehr würdige Veranstaltung und wir haben viel Lob dafür erhalten. Hier gilt mein ganz besonderer Dank Heinz Zimmermann-Stock, ohne ihn wäre die Gedenkstunde so nicht möglich gewesen. Er hat die Gedenkstunde perfekt vorbereitet und durchgeführt.

Danke Heinz!

Wie auch schon im letzten Dörpspiegel angekündigt, wollen wir in diesem Jahr das Kammlaichkraut

anden Badestellen in Weseby und Fleckeby mähen.

Das Boot kann dann bis 2m Wassertiefe und einer Schnittbreite von 2m das Kraut mähen. Wir müssen uns nur noch über den günstigsten Zeitpunkt beraten lassen. Hier haben wir schon Unterstützung von dem wissenschaftlichen Beirat Herrn Svend Duggen vom neu gegründeten Schlei-Informations- und Erlebniszentrum SIZ angefordert.

Für unser 16 Jahre altes Gemeindefahrzeug muss ein Ersatz geschaffen werden, das wir voraussichtlich Ende Mai dann bekommen werden. Die Bauarbeiten im Gallbergring sind abgeschlossen. Einige kleine Mängel müssen noch beseitigt werden. Abschließend wird dann noch die obere Fläche, wenn das Gras gewachsen ist, zur Hälfte als Grünfläche mit Bank und zur anderen Hälfte als Parkplatz eingerichtet. Leider ist es so, dass die Gemeindevertretung die Straßenausbauesatzung beschließen musste.

Auf der nächsten Gemeinderatssitzung im

Mai wird auch über eine Senkung der Beiträge von 60 auf 53 % beraten.

Die Beitragsbescheide werden voraussichtlich Ende des Jahres verschickt und die Anlieger haben dann die Möglichkeit, auf Antrag die Beträge in 10 Jahresraten zu bezahlen. Die Verzinsung erfolgt mit 2 % über dem Basiszinssatz der zurzeit bei - (Minus) 0,63 % liegt.

Das Geld muss an das Amt gezahlt werden, denn die Gemeinde hat die Baufirma schon bezahlt und ist somit in Vorleistung getreten.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Gemeinde am

9. August 2014 ein Familienfest auf dem Dorfbanger durchführen möchte. Hier sind alle Vereine, Verbände und Gewerbetreibende eingeladen sich vorzustellen. Wir erhoffen uns mit diesem Tag, dass sich mehr Bürger den Vereinen anschließen.

Gerade unsere Freiwilligen Feuerwehren in Bohnert und Kosel benötigen immer wieder Nachwuchs, um am Tage auch

einsatzbereit zu sein. Für die Gewerbetreibenden soll dieser Tag zur Information über das Angebot in unserer Gemeinde dienen.

Ihr Bürgermeister der wunderschönen Schleidörfer Bohnert, Kosel, Missunde und Weseby.

Hartmut Keinberger

Danke

Zu großem Dank ist die Gemeinde auch Frau Susanne Petersen aus dem Gallbergring in Kosel verpflichtet.

Frau Petersen hat die Infoseiten über die Schlacht in Missunde übersetzt und die vorhandenen Texte korrigiert. Das war sicherlich eine Menge Arbeit. Deshalb danke ich ihr im Namen der Gemeinde auf diesem Wege.

Auch De Dörpspiegel bedankt sich recht herzlich bei Frau Petersen, auch wenn die Redaktion der Dänischen Sprache nicht so wirklich mächtig ist.

Impressum

Dörpspiegel Herausgeber: CDU – Ortsverband Kosel · **Redaktion:** Bianka König (verantwortlich), Hartmut Keinberger, **Ständige Mitarbeiter:** Michael Furtner, Hans-Joachim Heide, Torsten König, Karl Naeve, Ulrike Rammer, Margrit Riemer.

Redaktion: Gallbergring 8 · 24354 Kosel · Bianka_Koenig@t-online.de · Tel. 04354-809524

Die Redaktion behält sich Veröffentlichung und Kürzungen von angeforderten oder eingesandten Artikeln vor! **Auflage 900** - eigener Verteiler - Redaktionsschluss 11.04.2014



Liebe Bewohner unserer Gemeinde,

heute schreibe ich extra nicht unserer "schönen" Gemeinde, denn ob eine Gemeinde immer noch schön ist und ob es sich lohnt, dort zu leben, das hängt immer von den Einwohnern ab. Vielleicht ist es in Ihrer Straße ja noch ruhig und schön, im Gallbergring – das können Sie mir glauben – ist es das schon lange nicht mehr. Eigentlich seit der Straßenausbauesatzung.

Die NEVER-EVERENDING-STORY !

Menschen, die früher befreundet waren, grüßen sich nicht mehr. Nachbarn mögen nicht mehr

miteinander sprechen, nur weil es ein anderer Nachbar sehen könnte. Wo soll das noch hinführen?!

Ich frag mich das echt. Mittlerweile ist es so, dass man Jedem Alles zutraut. Ist doch schlimm, oder?

Warum muss sich ein ganzes Dorf entzweien, nur weil man verschiedener Meinung ist und verschiedenen Parteien angehört? Warum muss immer alles beäugt und schlecht dargestellt werden – Freundschaften mit den jeweiligen Bürgermeister, oder dieses kleine Blättchen?

Es scheint fast so, als wäre man neidisch auf die Freundschaften und hätte Angst vor dem Dörpspiegel. Das ist echt lächerlich.

Ich möchte mich nur noch einmal kurz zu der Nachbarschaftswüste, die in der EZ angesprochen wurde, äußern. Diese Nachbarschaftswüste kommt sicher nicht von ungefähr. Wer sich rausnimmt, andere zu kritisieren, sollte erst mal vor seiner Haustür kehren.

Das würde allen guttun.

Ihre Bianca König

Koseler Jagdgenossenschaft bleibt unter bewährter Führung

Einigkeit herrschte bei der Jagdgenossenschaftssitzung am 24.01.14 im Koseler Hof.

Der komplette Vorstand wurde für weitere vier Jahre einstimmig bestätigt. Dieser setzt sich zusammen aus dem Jagdvorstand Karsten Lassen, seinem Vertreter Rolf Peters, dem Kassenführer Jens Uwe Grähn und den beiden Beisitzern Hannes Goos und Heinrich Asmusen.

Weitere Themen waren die neue Jagdzeitenverordnung sowie die stetig ansteigende Wildschwein- und Wildgänsepopulation. Auch in diesen Punkten war man sich einig, dass eine zielorientierte Eindämmung der Wildschäden nur in enger Absprache mit den Grundeigentümern und den zuständigen Jagdausübungsberechtigten zum Erfolg führen kann.

Michael Furtner



Liebe Einwohner unserer Gemeinde,

wie geht es weiter im Ferienhausgebiet Hülsen, diese Frage wurde in der CDU-Fraktion häufiger gestellt. Um diese Frage zu klären, bat Bürgermeister Hartmut Keinberger den Betreiber der Marina Hülsen, Herrn Heinrichs um einen Sachstandsbericht auf der Gemeindevertretersitzung vom 27.2.2014.

Es war ein langer Weg, so beschreibt Herr Heinrichs die letzten Jahre. Von den damals geplanten 36 Ferienhäuser sind mittlerweile 24 fertiggestellt, sowie die 4 geplanten Wochenendhäuser.

Alle Häuser sind an die Koseler Kläranlage angeschlossen. Die Auslastung ist zurzeit zufriedenstellend, aber noch ausbaufähig. Weitere Häuser sollen erst gebaut werden, wenn der Bedarf da ist. Das Cafe wird gut angenommen, auch das wöchentlich freitags stattfindende Fischräuchern.

In diesem Jahr wurde die Badestelle, nach Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde, wiederhergestellt. Für den Mai über Juni plant Herr Heinrichs einen Tag der offenen Tür, zu dem alle Bürger der Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Margrit Riemer · Fraktionsvorsitzende der CDU

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

auf ihrer letzten Mitgliederversammlung im November 2012 hat die CDU Kosel einen neuen Vorstand gewählt.

Als neue Vorsitzende und Nachfolgerin von Egon Bülow bin ich gewählt worden und zum Stellvertreter wurde Jens-Peter Mahrt gewählt. In ihren Ämtern wurden Andreas Tietzsch als Kassenwart und Wilhelm Steinhagen als Schriftführer bestätigt. Außerdem stehen dem Vorstand 6 Beisitzer zur Seite.



Wir alle werden unser Bestes geben, die Aktivitäten und Ziele des Ortsverbandes zu erhalten und zu erreichen. Wir sind dabei ständig auf der Suche nach neuen Mitstreitern, die uns unterstützen könnten.

Wer sich angesprochen fühlt, dem bietet unser monatlicher Dämmerstopp im Koseler Hof dazu die Gelegenheit, uns kennenzulernen.

Nach einem verhältnismäßig milden Winter, der keine größeren Katastrophen mit sich gebracht hat und zudem auch die Gemeindekasse geschont hat, war in unseren 4 Schleidörfern das große Aufräumen angesagt.

Am Samstag, den 29.03.2014 war es wieder soweit. Zahlreiche große und kleine Helfer haben sich in Bohnert und Kosel daran beteiligt.

Zum Abschluss gab es wieder die traditionelle Erbsensuppe, gestiftet vom Bürgermeister.

Allen Helfern und Organisatoren sei gedankt!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit und ein frohes, gesundes Osterfest.

Ihre Ulrike Rammer

Berechtigte Kritik:

Die Kritiken, die Sie mir zu den letzten beiden Ausgaben unseres Dörpspeegels haben zukommen lassen, sind berechtigt und ich möchte mich dafür bei allen Leserinnen und Lesern auf diesem Wege entschuldigen.

Ich habe mir das sehr zu Herzen genommen und werde versuchen, es abzustellen. Sollte irgendjemand der Meinung sein, dass ich nicht mehr den richtigen Biss bei der Arbeit habe und meint, dass ich überfordert wäre, stelle ich gerne meinen Posten zur Verfügung. Denn ich möchte nicht, dass wir lächerlich werden.

Das hat der Dörpspiegel nicht verdient und ich, wie ich finde, auch nicht. Ich wünsche dann einem eventuellen Nachfolger gutes Gelingen bei der weiteren Arbeit.

Ihre Bianka König

Theater Gruppe Kosel

Die Pension „Himmelstor“ läuft seit einiger Zeit nicht besonders, sie braucht dringend einen Modernisierungsschub.

Eva Keck (Bianca Suhr) die Inhaberin hat sich deshalb eine sehr zeitgemäße Marketingstrategie einfallen lassen: Sie arrangiert „Blind Dates“. Die ersten Gäste Willi Filzer (Klaus Behrens), bislang treuer Ehemann und unbescholtener Chef einer Strickwarenfabrik und Stammtischbruder Udo Wender (Arnd Theet), Landmaschinenmechaniker, erwarten sich von diesem Wochenende anregende Abwechslung.

Die tatsächliche Überraschung ist dann jedoch viel größer als sich beide hätten erträumen lassen. Als Willi seine Gerlinde (Sandra Jacobsen) in der Pension erblickt und auch Udo der nie gedacht hätte, dass er seine Verlobte Manuela Schicker (Anja Unruhe) hier antrifft, ist man sich nicht mehr so sicher ob es eine gute Idee war, was ist wenn alles raus kommt.

Wenzel Pieke (Thomas Suhr) ein angeblicher Regisseur, der seinen wirklichen Beruf niemals preisgeben möchte, ist wegen dem Schneeestöber in der Pension gelandet und mischkrafftig mit.

Der gute Geist des Hauses, Alma (Simone Staack-Simon) und ihre ominöse Likörkaraffe bringt es mit viel Geschick wieder in die richtige Bahn. Tosnacker war wie auch schon in den letzten Jahren Thorsten Ebel.



Und dass Kosel immer größer wird, dafür sorgen die Neuzugänge

Kilian Klischat geb. 15.11.2013

Laila Sperber geb. 10.12.2013

Jarne Heydenreich geb. 7.3.2014

Mattick Erik geb. 27.3.2014

Herzlich willkommen auf der Welt und in Kosel

Und noch eine schöne Meldung erreichte die Redaktion des Dörpspeegel

Der Riesebyer **Jens Holst** hat sich wieder getraut.

Er heiratete er seine langjährige Lebensgefährtin

Petra Abramczik

heimlich, still und leise. Keiner wusste was. Aber wir haben unsere Redakteure überall.



Zuwachs: Die Koseler Feuerwehr hat 4 neue Mitglieder in ihre Reihen aufgenommen und verfügt jetzt über 37 Aktivisten. Darüber ist nicht nur Wehrführer Marco Wolfmüller froh. Allerdings müsse man weiterhin Werbung für die Feuerwehr betreiben, damit dieser Anstieg weiter anhält.

Unsere Goldschätze

Was wäre das Land ohne Helden, was wäre Kosel ohne seine Goldschätze. Auch in diesem Jahr wurden wieder Menschen der Gemeinde geehrt, die sich besonders ausgezeichnet haben.

Bürgermeister Hartmut Keinberger nahm zum ersten Mal die Ehrung während des Jahresempfangs vor.

Unsere Goldschätze in diesem Jahr sind: Thorsten Ebel, Wolfgang Dreesen, Willi Neuhaus, Stefan Kohrt-Schröder, Rolf Peters, Karsten Lassen, Kirsten (Kikki) und Niels Nissen. Stellvertretend für den herausragenden Einsatz unserer Feuerwehren bei den beiden großen Stürmen zeichnete der Bürgermeister die Wehrführer Matthias Kühne und Marco Wolfmüller aus.

Der Einsatz Aller in der Gemeinde ist nicht mit Geld zu bezahlen, aber eine Ehrung auf diesem Wege sollte es schon sein, findet De Dörpspeegel.

Neues Dach

Das Dach über der Küche des Koseler Hof war bei Orkan Christian stark beschädigt worden. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass dieses Dach erneuert und im Zuge dessen auch gleich besser isoliert wird. Das kaputte Dach tat aber der guten Küche im Koseler Hof keinen Abbruch. Frank, Viola und Benjamin nebst Team hatten die ganze Zeit alles voll im Griff.

Kein neuer Gehweg

Ob es die richtige Entscheidung war, den Gehweg in der Alten Landstraße nicht auszubauen, wird sich in der Zukunft zeigen. Bei einer Befragung der Anlieger im Februar diesen Jahres hatte sich die Mehrheit gegen den Ausbau ausgesprochen. Nun soll das Thema erst einmal ruhen. Es wird geprüft werden, ob diese angedachte Erneuerung des Gehwegs überhaupt straßenausbaupflichtig ist.



Nicht immer nur geradeaus...

...sondern auch gern mit dem Bohnerter Chor „Querfeldein“ in die St.-Laurentius Kirche

Die Sängerfreunde gaben jetzt im Januar nach 20 Jahren gemeinsamen Singens das erste Konzert. Dieses Benefizkonzert widmete der Chor dem Förderverein der Kirchengemeinde Kosel mit einem vielfältigen Programm. Der Eintritt war kostenlos. Die Sänger setzten auf die freiwilligen Spenden zur Erhaltung des Pastorats. Es ist sicherlich ein schöner Betrag zusammengekommen.

Neuigkeiten bei den Koseler Kyffhäusern

Es ist fertig !

Der Kyffhäuser lädt ein

Die Kyffhäuser Kosel und die Gemeinde Kosel laden alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zur Einweihung des Kyffhäuseranbaus recht herzlich ein.

Die Einweihungsfeier wird in Verbindung mit einem "Tag der offenen Tür" am 25.04.2014 durchgeführt.

Sie beginnt um 16:00 Uhr mit Einweihungsreden und einem Gläschen Sekt.



Das Foto zeigt den Gebäudeanbau zum jetzigen Zeitpunkt. Die Begrünung und Bepflanzung wird im April/ Mai 2014 folgen.

Entschuldigung

De Dörpspeegel

möchte sich recht herzlich bei Familie Bober entschuldigen.

Irgendwie haben wir die Namen in die Gräbels bekommen.

Trotzdem kommen unsere Glückwünsche nachträglich nochmals von Herzen.

Wechsel an der Spitze

Neuer Vorsitzender des TSV Kosel ist ab sofort Stefan Ruch. Nach 10 Jahren löste er Josef „Jo“ Rammer ab, der auf eigenen Wunsch diesen Posten zur Verfügung stellte. Er wird dem Verein aber die Treue halten. Als neue Jugendwartin wurde Lisa Sander gewählt. Neben den Wahlen wurden auch Ehrungen vorgenommen. Für ihre 50 Jahre währende Vereinszugehörigkeit dankt auch De Dörpspeegel folgenden Mitgliedern: Anne Nissen, Uwe Suhr, Horst Pachan und Uwe Rix. Hoffentlich bleibt ihr noch viele Jahre.

Wir gratulieren und jubiliere,lalalalalala

De Dörpspeegel groleert vun Harten

Gratulation: Ein Erfolgsmodell wurde 150

Gratulation: Ein Erfolgsmodell wurde 150
Lisa und Jochen Greve addierten ihre Lebensjahre und konnten somit in diesem Jahr im März ihren 150. Geburtstag feiern. Unter den Gratulanten im Koseler Hof befand sich auch Bürgermeister Hartmut Keinberger mit seiner Frau Monika.



Lisa und Jochen haben gemeinsam ein Stück Geschichte geschrieben in und für die Gemeinde Kosel. Ihre Karriere in unserer Gemeinde begann vor 40 Jahren, als beide in die CDU eintraten.

Als bürgerliches Mitglied in Ausschüssen begann Jochen und war schon Gemeindevertreter, als 1977 die Gemeinden Bohnert und Kosel sich zusammenschlossen. Als er 2008 aus der Kommunalpolitik ausstieg, konnte er schließlich auf 25 Jahre Bürgermeister Tätigkeit zurückblicken.

Vom Bundespräsidenten wurde ihm für seine kommunalpolitischen Verdienste ein Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Lisa stand nicht in seinem Schatten, sondern war als bürgerliches Mitglied, das eine eigene Meinung hat, sehr gefragt. Lange Zeit war sie DRK Vorsitzende und immer noch ist sie die Leiterin des Gemeinde-Seniorenkreises.

Was man darüber hinaus aber besonders würdigen muss ist, dass sie die vielen Bürgermeisterjahre von Jochen engagiert unterstützt hat. Da er berufstätig war, ruhte die „meiste Arbeit“ auf ihren Schultern. Tagsüber war sie die Ansprechpartnerin für die Gemeinde.

Sie öffnete die Tür, sie ging ans Telefon, sie gab Ratschläge, sie machte Zusagen, sie schied Unwichtiges vom Wichtigen.

Ihren Entscheidungen, das kann man noch heute in unserer Gemeinde vernehmen, mochte Jochen nicht widersprechen und konnte es wohl auch nicht, denn sie waren klug getroffen im Sinne des Gemeinwohls unserer Gemeinde.

Liebe Lisa, lieber Jochen, alt werden in unsere Gemeinde ist schön. Mögen wir in unserer Gemeinde noch viele schöne Jahre miteinander verbringen. Sicherlich viel ruhiger als zu aktiven Zeiten, aber in der Ruhe liegt die Kraft.

Heinz Zimmermann-Stock

Was so ein runder Geburtstag aus einem machen kann, haben wir im Bild festgehalten, wollen wir hier aber nicht unter Beweis stellen.

Nur so viel: Je oller, je doller – weiter so sagt De Dörpspeegel

Hohe Geburtstage feierten in Kosel

am 17.03.2014 **Wilhelm Schendel** 98 Jahre

am 27.03.2014 **Anneliese Peters** 91 Jahre

am 05.04.2014 **Elisabeth Meyer** 91 Jahre

Da sieht man es mal wieder, in Kosel gibt's Ecken, in denen es sich gut leben lässt und wo man schön alt werden kann.



Das Fest der goldenen Hochzeit feierten

am 23.03.2014 **Heide und Rudolf Nachtigal**

am 03.04.2014 **Emma und Friedrich Pinn**

Was Ihr Zuhause sicher macht

Haupteinbruchszeit ist im Winter zwischen 16 und 20 Uhr und fast 3/4 der Taten geschehen über Aufhebeln der Fenster oder Türen. Seit Jahren werden steigende Einbruchszahlen verzeichnet. 2012 waren es in

Dem Täter das Leben so schwer wie möglich machen Annähernd drei Viertel der Taten geschehen über Aufhebeln der Fenster oder Türen. Angriffe auf das Glas und andere Öffnungstechniken passieren weniger. Der Experte empfiehlt daher bei Neu- oder Umbauten einbruchhemmende Türen und Fenster mindestens der Widerstandsklasse RC2 zu verbauen. Ein Schraubenzieher hätte in diesem Fall keine Chance. Begeistert ist der Polizist von einer Vorschrift bei Neubauten in Holland, wo seit 2001 die Qualitätsmerkmale der Fenster gesetzlich vorgeschrieben sind. „Und zwar genau in der Art und Weise, wie wir sie empfehlen.“ Seitdem seien die Einbruchsdaten um bis zu 80 Prozent zurückgegangen.

Besonders wichtig ist Katzenmeier der Hinweis auf die sogenannte Pilzkopfverriegelung, die das Aufhebeln des Fensters in einer bestimmten Zeit mit Hilfe eines Schraubenziehers fast unmöglich macht.

Die Kosten dafür halten sich in Grenzen. Beim Neubau fangen die Mehrkosten für die Pilzkopfverriegelung anstatt der üblichen Rollzapfenverriegelung bei einem Standardfenster bei circa 40 € an. Katzenmeier: „Beim Neubau liegen die Kosten damit verglichen im Promillebereich, vor allem wenn man bedenkt, dass für einen Wasserhahn gerne mal 300 € ausgegeben werden.“ Und dann wird der Mann, der zwischen seinen Erläuterungen gerne und viel lacht, ernst: „Hier geht es um die Sicherheit.“

Bei allen anderen gefährdeten Fenster- oder Türelementen könnten einbruchhemmende Nachrüstelemente wie Stangen- oder Querriegel, Fensterzusatzschlösser, Bändersicherungen und ähnliche Sicherungen den so genannten Widerstandszeitwert erheblich erhöhen. Ein abschließbarer Fenstergriff allein helfe hingegen nicht gegen das Aufhebeln des Fensters.

Der Hauptkommissar greift wieder zum Schraubenzieher. Diesmal versucht er sich an einem Fenster der Kategorie RC2. Er scheitert mit seinem Einbruchversuch.

Technisch mechanischer Schutz ist elementar, aber auch das eigene Verhalten kann dazu beitragen, Einbrechern das Leben möglichst schwer zu machen. „Jeder ist betroffen“, sagt Katzenmeier.

„Zu sagen, bei mir ist eh nichts zu holen, ist großer Unfug.“

Vielen Tätern komme es auf Kleinigkeiten an.

Möglichst schnell rein ins Haus, möglichst schnell wieder raus. Meist dauert der Vorgang nicht länger als zehn Minuten.

„Einbruch ist eine der schlimmsten Straftaten“

„Suggestieren Sie Anwesenheit“, rät Katzenmeier. Die Täter würden meist normal durch die Siedlung ziehen und sich potenzielle Ziele aussuchen. Das Licht im Haus brennen zu lassen, sei hilfreich – allerdings nicht ausreichend. Die Einbrecher führen oft eine Klingelprobe durch. Dadurch erfahren Sie, ob wirklich jemand zu Hause ist.

Der Experte rät: „Schalten Sie die Klingel aus, wenn Sie das Haus verlassen. Hört der Täter selbst die Klingel nicht, ist er sich nicht sicher, ob nicht doch jemand im Haus ist.“ Eine Grundbeleuchtung am Haus und Alarmbeleuchtung über Bewegungsmelder geschaltet seien ein gutes zusätzliches Element, aber auch nicht mehr. Kay Katzenmeier brennt für seinen Job. Man merkt es ihm mit jedem Wort an, das er spricht. Jeder einzelne Einbruch, der im Vorfeld verhindert werden kann, ist ein Erfolg für ihn. „Ich muss aus meinem Haus kein Fort Knox machen“, sagt er und lacht. Aber einige Hinweise gibt es dann doch zu beachten.

Stefan Beuke

Worauf ist zu achten, um Einbrecher von meinem Haus abzuhalten?

Grundsätzlich sollte ein mechanischer Grundschutz vorhanden sein. Dadurch wird verhindert, dass der Täter erst gar nicht in die Wohnung gelangt. Die Fenster- und Terrassenelemente sowie die Eingangstüren müssen gut gesichert sein und eine vernünftige Verriegelung haben. Wenn Sie das nicht haben, können diese durch geprüfte Bauteile aufgewertet werden. Die Wirkung ist dann die gleiche. So können Fenster und Terrassenelemente entweder mit einer umlaufenden Pilzkopfverriegelung oder mit zusätzlichen Nachrüstsicherungen sicherer gemacht werden. Als ergänzende Maßnahme kann eine Einbruchmeldeanlage helfen. Die wird aber vor allem als Abschreckung eingesetzt und ist besonders im gewerblichen Bereich wichtig.

Kann ich jeden Handwerker beauftragen, mein Haus umzurüsten?

Wir bei der Polizei empfehlen beschulte Facherrichterbetriebe. Diese Fachfirmen werden bei uns www.polizei.schleswig-holstein.de für die Bürger ausgewiesen oder bei den Polizeistellen nachfragen. Man sollte auf jeden Fall immer einen handwerklichen Fachbetrieb nehmen, denn bei der Nachrüstung macht die Befestigungstechnik mindestens 50% aus. Wenn ich die nicht beherrsche, nützt das beste Bauteil nichts.

Worauf haben es Täter besonders abgesehen?

Vom Stehlgut her geht es den meisten Einbrechern um Geld, dann weiter um Schmuck, Handys und wertvolle Kleinteile, die man dort irgendwo findet. Selten wird ein Fernseher rausgeschleppt. Dieser ist zu unpraktisch, weil der Täter sogar zwei bis drei Einbrüche macht. Alles was klein und wertvoll ist, was man schnell einpacken kann und womit man schnell verschwinden kann, nimmt er mit.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Was mache ich, wen ich nicht im Haus bin?

Ganz wichtig ist es, die Tür zweimal abzuschließen. Wenn ich nicht abschließe, kann ich leicht die Falle zurückdrücken. Immer alle Fenster schließen, da man ein gekipptes Fenster mit einem Trick schnell aufbekommt. Vor allem in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, Anwesenheit zu suggerieren. Ein Einbruch ist eine sehr schlimme Straftat, da die Täter in die Privatsphäre der Menschen in ihrem geliebten Haus eingreifen. Was haben wir neben den materiellen Schäden, die von der Versicherung bezahlt werden: ideelle Schäden. Sachen, wie beispielsweise die Eheringe. Daran hängen die Menschen unheimlich und die bekommt man nicht mehr wieder. Drittens sind es psychische Schäden, die wirklich manchmal soweit gehen, dass die Leute aus ihrem Haus raus wollen.

Wie soll man sich verhalten, wenn man einen Einbrecher bemerkt?

Es ist schwierig, aber wichtig ist es erstmal, ruhig zu bleiben. Unsere Empfehlung ist, einfach auf sich aufmerksam zu machen, damit der Einbrecher merkt, dass er entdeckt worden ist. Also Licht anmachen zum Beispiel. Im Schlafzimmer ist es immer sinnvoll, ein Handy bereit zu halten, um unverzüglich die Polizei zu informieren. Was man nicht machen soll: Niemals sich den Täter in den Weg stellen. Fast alle Einbrecher verschwinden sobald sie entdeckt worden sind. Wichtig ist es auf jeden Fall, sich niemals selbst zu gefährden. Mit dem mitgeführten Schraubenzieher kann der Täter dem Bewohner schwerste Verletzungen zufügen.

Hans-Joachim Heide



Bäckerei Rehbehn
...backt nur mit Herz und Hand!

Öffnungszeiten: Karfreitag: geschlossen
Sonnabend: 6.30 – 12.00
Ostersonntag: 7.30 – 10.00
Ostermontag: geschlossen

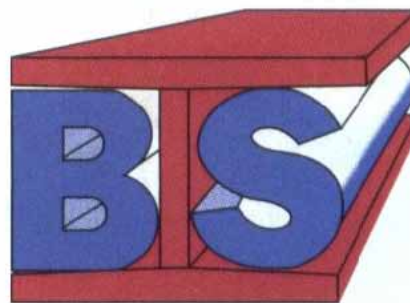
Ein richtiger Grund zum Feiern

5 Jahre ist es nun schon her, seit Dirk Rehbehn sich nach Kosel getraut hat. Naja, getraut hat er sich ja schon vorher, aber da hatte er immer seinen Wagen dabei und hätte schnell abhauen können.



Das ist ja nun nicht mehr möglich. Am 09.03.2014 feierte Dirk mit zahlreichen Gästen sein 5-jähriges Jubiläum im Dorfladen und kreierte dann auch gleich mal ein neues "Friesen"-Brötchen. Für uns Koseler (und auch die Leute aus der näheren Umgebung) sind er und seine Anja wie ein 6er im Lotto gewesen. Seine Brötchen sind spitze und mit seinen 3 Mädels Andrea Hinrichsen, Inge Dreesen und Sandra Eiper im Dorfladen hat er ein tolles Team zusammengestellt zu dem natürlich auch die Auslieferungsfahrer Herbert Mahrt und Jan Wank gehören.

Aber lieber Dirk!! Wenn Du wieder in der Urlaubszeit die Brötchen nach Kosel auslieferst, musst Du etwas früher aufstehen. In Kosel ist die Redaktion des Dorpspiegel schon immer sehr früh auf den Beinen und ohne Deine Brötchen wollen wir nicht in den Tag starten.



Stahl- und Metallbau Bendixen + Schweda

Fenster, Türen, Treppen u. Geländer, Wintergärten,
Vordächer, Eingangsanlagen, Balkonsanierung,
Fassadenbau, Zäune und Gartenporten,
Niro Sonderbau. Stahl- und Metallbau

Machen Sie einen Termin mit uns! Jederzeit auch
unter Privat: 04354/541 o. unter Mobil: 0171/73 58 293

Redderkoppel 12 • 24159 Kiel
Tel.: 0431/23 90-149 • Fax: 0431/23 90-151

Gründungsversammlung für das Schlei-Informationszentrum

Die Schlei hat viele Gesichter. Und alle sollen im neu gegründeten Verein des Schlei-Informations- und Erlebnis-Zentrums (SIZ) ein Zuhause finden und auch eine gedankliche Brücke über die Schlei bauen. Mit zehn Gründungsmitgliedern wurde der Verein jetzt ins Leben gerufen. Sein Ziel ist die Förderung der Landschaftspflege in der Schleiregion, die Pflege und Weitergabe der Kulturwerte, die Sammlung, Präsentation und Bereitstellung aller Informationen und die Verknüpfung von Umweltschutz und sanftem Tourismus.



Foto: Steinmetz

Die Gründungsmitglieder des Schlei-Informations- und Erlebnis-Zentrums (SIZ) (von links): Professor Dr. Klaus Langer, Karl Walther, Jeppe Scheidt, Heidrun Karaca, Hartmut Keinberger, Cornelia Scheidt, Dr. Svend Duggen, Ina Möbius, Nathalie Harrsen und Wiebke Sach mit einem NV. Kartenausschnitt der mittleren Schlei.

Der Verein, dessen Anfänge auf Karl Walther und Hartmut Keinberger zurückgeht, steht auf acht Säulen, erläuterte Walther, der zum Vorsitzenden gewählt wurde.

1 Eine Mediathek soll aufgebaut werden, in der wissenschaftliche Daten zur Schlei (z.B. Wasserparameter und Zustand) genauso wie Fotos für Bürger zugänglich gemacht werden.

2 Die Kommunikation, diese will der Verein in einem Gebäude verwirklichen, das als Informations- und Erlebnis-Zentrum mit Café und Mehrzweckraum in einem alten Schweinestall in Weaseby entstehen könnte.

3 Zusätzliche Standbeine sind Forschung und Monitoring. So soll ein kleines Wasserlabor, vielleicht auch ein Brackwasseraquarium, eingerichtet werden, indem Schulklassen die Schlei als Lebensraum unmittelbar erfahren können.

4 Die Betreuung von student. Masterarbeiten sei ebenso denkbar.

5 Einen ebenso wichtigen Stellenwert soll die Vernetzung haben, erläuterte Walther.

6 Das SIZ soll Fischer und Archäologen, Naturschützer und Touristiker zusammenbringen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Um den Wert der Region einer großen Öffentlichkeit vorzustellen sind Landschaftsführungen geplant.

7 Vorträgen und Ausstellungen sollen kulturelle, touristische und naturwissenschaftliche Aspekte ins Gespräch gebracht werden.

8 Es kann ein kleines Fischereimuseum entstehen, dem sich Walther als gelernter Fischer verbunden fühlt.

„Alle **8** Säulen sind gleichberechtigt, und es gibt keine Gegenstände, die sich ausschließen“, so Walther.

Die Finanzierung des SIZ soll auf verschiedenen Wegen erfolgen. So könnte etwa der Verein Dienstleistungen für die Region anbieten. Denkbar ist zudem, dass er unter Beteiligung von Fachleuten eine Schadenspotenzialanalyse, wie sie das Land als Grundlage für Fördermittel zum Küstenschutz fordert, für die Schlei-Ostsee-Region erstellt.

Weitere Mittel sollen durch Mitgliedsbeiträge und mögliche Zuschüsse von Gemeinden kommen. Hoffnung gibt es auch auf EU-Fördermittel über die Aktiv-Region Schlei-Ostsee. Hans-Christian Green aus in Ekenis ist Vorsitzender der AG Fischerei innerhalb der Aktiv-Region und war ganz angetan von den Ideen des Vereins.

Das war auch Heidrun Karaca, Bürgermeisterin aus Ulsnis, die die Beharrlichkeit und den Elan von Karl Walther lobte. „Das ist eine tolle Initiative, die ansteckt“.

Der letzte Weihnachtsmarkt mit alter Führung



Der 10. Weihnachtsmarkt war wieder ein voller Erfolg. Zum Jubiläum waren wieder viele Aussteller (insgesamt 15 an der Zahl) zur Stelle. Diese konnten mit Gelees, Likören, schönen Schmuck, Strick- und Näharbeiten und Bastelarbeiten aufwarten.

Zu dem festen Stamm um die Organisatorinnen Birgit Sander und Silvia Heide gehören auch die Teams der Freiwilligen Feuerwehr Kosel, des DRK und den Senioren und Junioren der Kyffhäuser-Kameradschaft Kosel.

Zum 10. Jubiläum wurde durch die Koseler Gilde eine Tombola ausgerichtet. Die tollen und hochwertigen Preise wurden von ausschließlich ortsverbundenen Unternehmen gespendet. Danke an die Helferinnen und Helfer sowie die Unternehmer mit ihren großen Spendierhosen. Und auch der Weihnachtsmann hat den Weg auf den schönen Asmussenhof gefunden. Er verteilte an die Kinder kleine Geschenke. AProPo Asmussenhof!

Vielen Dank lieber Heinrich Asmussen, dass Du uns Allen immer wieder die Tenne zur Verfügung stellst, damit wir nicht im Regen stehen müssen.

Bei reichlich Punsch, Erbsensuppe, Grillwurst und Kuchen hatte man das Gefühl, man wäre auf einem der ganz großen Märkte unterwegs. Es war superschön, vielen Dank den Helferinnen und Helfern.

Aber ein weinendes Auge ist bei diesem Weihnachtsmarkt auch geblieben. Die bisherige Führung verliert als Organisatorin unsere Silvia Heide, die diesen Markt ins Leben gerufen hat. Allerdings hat sie immer betont, sie würde es nur 10 Jahre machen. Ihr Wort hat sie gehalten. Aber schade ist es trotzdem.

De Dörpspeegel ist sich aber sicher, dass es auch ohne Silvia weitergehen wird. Wir hoffen es sehr.



Was lange währt, wird endlich gut...

Vor ziemlich genau einem Jahr haben sich die Bohnerter Eltern zum ersten Mal getroffen, um nach einer geeigneten Spiel- und Treffgelegenheit für ihre Kids (und sich) zu beratschlagen. Schnell wurde klar, dass die kleine Grünfläche am Bohnerter Feuerwehrhaus zwar klein ist, aber sich auf Grund seiner direkten Lage im Ortskern als sehr geeignet erweist.

Zügig konnten sich die Eltern auf zwei Spielgeräte einigen und ein Konzept erstellen, welches der Gemeindevertretung vorgelegt werden konnte. Durch erfolgreiche Aktionen wie Cocktailverkauf zum Pfingstfeuer und Eisverkauf im Rahmen des Schützenfestes, konnte ein Großteil der Spendengelder gesammelt werden. Auch größere und kleinere Cent-Beträge, die in den aufgestellten Spendendosen im Dorfladen sowie im Koseler Hof eingeworfen wurden, haben die Elterninitiative toll unterstützt.



Insgesamt konnten der Gemeinde grandiose 1.840,- € Spenden übergeben werden.

Nachdem geplante Bauvorhaben am Bohnerter Feuerwehrhaus auf 2014 verschoben und die Spielgeräte durch die Unterstützung des Amtes Schlei-Ostsee zügig bestellt wurden, konnten die Eltern, insbesondere natürlich die Väter, mit entsprechendem Gerät mit der Aufstellung der Spielgeräte beginnen. Seit November 2013 sind alle Anbauteile montiert und der Beton ist derweilen ausgehärtet.

Zum Frühjahr wird noch eine massive Sitzbankgarnitur die Spielfläche vervollständigen. Demnächst folgen noch offizielle Abnahmen und die Bohnerter Kids können den bevorstehenden Sommer auf ihrem kleinen „Spielplatz“ genießen.

Die Bohnerter Kids und ihre Eltern bedanken sich hiermit ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die zahlreichen Geldspenden sowie für die tolle Unterstützung insbesondere bei dem Bohnerter Schützenverein, der Feuerwehr Bohnert, dem Partyservice Naeve, der Bäckerei Rebehn, dem Team des Koseler Hofes, dem Kastanienhof Bohnert, Walter's Fleischhandel, dem Forstwirtschaftlichen Lohnunternehmen Hans-Heinrich Schmitt, Holgersson Reet & Hart Dachreparaturen sowie Rieck Schornsteintechnik.

Ganz besonderen Dank gilt unserem ehem. Bürgermeister, Herrn Heinz Zimmermann-Stock, und seiner CDU-Fraktion, die die Bohnerter Elterninitiative von der Idee bis zur Umsetzung toll unterstützt haben.

Konzert in Kosel

am 30.03.2014



Das Konzert unter dem Motto „Traum“ eröffnete Dirigent Andreas Ehmer mit dem Marsch König Friedrich des Großen. Dabei glänzte Florian Müller mit dem einleitenden Trompetensignal. Im Weiteren folgten weitere Solodarbietungen unter anderem von: Merle Neumann (Someone like you), Ruth Jochimsen und Ingrid Niestroy (Zimmermann-Polka). Eine zum Schunkeln einladende Gesangsdarbietung lieferten Ruth (Heidi Kabel) und Andreas (Jan Fedder) mit dem Hamburger Volkslied „An de Eck steit'n Jung mit'm Tüdelband“.

Auch der Nachwuchs des Original Schleiblasorchesters Fleckebey kam nicht zu kurz: Anna, Arne, Hauke und Leonardo präsentierten ihr Können in Einzeldarbietungen. Dass das Orchester nicht nur volkstümliche Melodien spielen kann, präsentierten die Musiker mit der Titelmelodie von Star Wars oder auch der Musik zum Musical Tabaluga „Nessaja“. Jana Grothkopp und Ole Nehls brachten mit ihren gekonnten musikalischen Einwüfen einen Hauch von afrikanischem Flair in den Koseler Hof. Mit einer ruhigen Polka mit dem Titel „Gute Nacht“ beschloss das Orchester das Konzert.

Andreas Ehmer, 31.03.2014

Flüchtlings- und Zwangsarbeiterschicksale durch den 2. Weltkrieg in unserer Gemeinde

Liebe Mitbürger!

Die Heimatgemeinschaft Eckernförde möchte noch vorhandene Erinnerungen an die Notzeiten sammeln. Heute noch lebende Zeitzeugen waren damals Kinder. Vielleicht existieren trotzdem noch Spuren der Kriegs- und Nachkriegszeit:

Erinnerungen an Flüchtlinge und Zwangsarbeiter, erzählt von den Eltern oder eigenes Erleben, Unterkünfte, das Miteinander, ob positiv oder negativ, Entstehen von Freundschaften, Alltagsleben usw.

Wer sich noch erinnern kann, evtl. sogar Fotos aus der Zeit hat, wende sich bitte an: Edith Grünauer Kuckuckseck 1·24354 Kosel · tel. 04354/8527



Rüblikuchen

Zutaten:

7 Eigelb
200g Zucker
1 Pck Vanillezucker
1 Prise Salz
400 g Haselnüsse (gemahlen)
Schale einer abgeriebenen Zitrone
400 g Möhren (fein geraspelt)
100 g Mehl
1 TL Backpulver
7 Eiweiß
Semmelbrösel und Margarine für die Form

Deko:

200 g Marzipan
100 g Puderzucker
1 Lebensmittelfarbe grün
Aprikosenkonfitüre oder klarer Honig
1 Pck Marzipan-Rübli
100 g Mandeln (gehackt)

Zubereitung:

Eigelb, Zucker, Vanillezucker und Salz mit der Küchenmaschine auf höchster Stufe schaumig schlagen.

Haselnüsse, abgeriebene Schale einer unbehandelten Zitrone und geraspelte Möhren unterrühren.

Mehl und Backpulver mischen und unterrühren.

Teig in eine Schüssel umfüllen, mit der Küchenmaschine das Eiweiß steif schlagen und vorsichtig mit der Teigmasse mischen.

Nun den glatten Boden einer Springform (26 cm) mit Backpapier auslegen, mit dem Rand einklemmen.

Rand mit etwas Margarine einfetten und mit Semmelbrösel austreuen.

Teigmasse in die Springform geben und im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad (Umluft 150 Grad) ca. 1 Std. backen. Zeitweise mit einem Schaschlikspieß (Holz) den Backfortgang prüfen.

Nach dem Backen den Kuchen ca. 15 Min. in der Form belassen, dann auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Während des Backvorganges das Marzipan mit dem Puderzucker und der Lebensmittelfarbe verkneten.

Zu einer Kugel formen und auf die Klarsichtfolie geben. Dann eine weitere Folie darüberlegen und mit dem Nudelholz zu einem Fladen (26 cm) gleichmäßig ausrollen.

Mit einem Tortenring oder einer Springform eine Ronde (26 cm) ausstechen. Den erkalteten Kuchen mit Konfitüre oder Honig komplett einstreichen und den Marzipanfladen oben auflegen. Dann die gehackten Mandeln an der Seite rundum aufbringen.

Die Marzipan Rübli an der Unterseite ebenfalls mit Konfitüre oder Honig einstreichen und den Kuchen damit dekorieren. Sollte etwas Marzipan vom Ausstechen übrig sein, so kann man diesen durch eine Knoblauchpresse drücken und in der Mitte des Kuchens ein kleines Nest damit formen.

Mode Harmonie

Monika Keinberger

Schwansenweg 32

24354 Kosel

Tel.: 04354 - 580

Info@mode-harmonie.de

Dänische Trendmode

Öffnungszeiten

Dienstag 15.00 - 20.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 15.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Entspannungsmassagen
nach Dorn und Breuß

INKA REIMER
Verwöhntur
INOTRUM MOHLE

Telefon 04354 - 478

Termine nach Vereinbarung.



Hase im Glas

Zutaten:

250 g Quark

1 / 8 l Milch

1 Pck. Vanillezucker

50 g Zucker

1 Pck. TK-Himbeeren

1 Becher Schlagsahne

8 Löffelbiskuits (Biskotten)

Smarties oder M&M's

Zubereitung:

Milch und Quark verrühren, aufgetaute Himbeeren, Vanillezucker und Zucker untermengen.

Steif geschlagene Sahne unterheben.

Die gut gekühlte Creme in kleine Gläser füllen

und 2 Biskotten schräg

als Hasenohren hineinstecken.

Smarties oder M&M's als Augen und Nase

auf die Creme geben.

...und hier noch lecker, lecker

Eierlikör für Feinschmecker:

4 Eigelb

2 Pck. Vanillezucker

250 g Zucker

750 ml Milch

250 ml Rum

Zubereitung:

Eigelb, Vanillezucker und Zucker schaumig rühren

Die Milch kurz aufkochen, dann abkühlen lassen, bis sie nur noch lauwarm ist.

Den Rum mit der Eiercreme und

der Milch verrühren, in eine Flasche umfüllen und kühl stellen.

Kaminofen *Studio*
HEIFÖ
Meisterbetrieb

- Kaminöfen
- Kamine
- Kaminkassetten
- Schornsteinbau + Sanierung
- Ersatzteile + Service
- Metallbau

www.heifö.de

Nagelbergschlag (B 76) - 24354 Koselfeld

Tel.: 04354 - 8755 Fax: 04354 - 8746

HEIFÖ

wünscht allen Kunden, Geschäftsfreunden
und Bekannten
ein

frohes Osterfest!

Müllsammelaktion



Am Sonnabend, den **29. März 2014** fand die diesjährige Müllsammelaktion in unserer Gemeinde statt.

In Kosel sammelten über 30 Gemeindemitglieder auf verschiedenen Wegstrecken reichlich Müll. Darunter auf den bekannten Hundewegen wieder viele Plastiktüten mit Hinterlassenschaften der Vierbeiner.

Man kann die Hundehalter immer nur wieder auffordern, diesen Unsinn zu unterlassen, und die Tüten in die Abfallbehälter zu legen oder noch besser, im eigenen Mülleimer zu Hause zu entsorgen.

Unter den fleißigen Müllsammlern befand sich zum ersten Mal 7 Bewohner des Heilpädagogiums Missunde, die mit ihren Betreuern im Rahmen einer Projektwoche – Natur und Umwelt – an der „Aktion Saubermann“ teilnahmen.

In Bohnert waren über 50 fleißige Sammler unterwegs. Nach Beendigung der Müllsammelaktion gab es wie in jedem Jahr leckere Erbsensuppe.



Unsere Spezialität:
Spanferkel

Party-Service Naeye

24354 Bohnert / Schlei

Telefon **04355/110**

Mobil **0172/4000495**

Fax **04355/989583**

Ihr Service für Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern aller Art.

Koseler Hof

Landgasthaus seit 1835

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns über Ihren Besuch, ganz gleich, ob Sie eben mal ein Bierchen trinken wollen oder ausgiebig die Speisen unseres Hauses probieren möchten.

Der große Saal

Unser Gartenbereich.

Das große Buffett

Unsere Gaststube

Der kleine Appetit-Anreger

Vorspeisen & Suppen

Holsteiner Küche
Fleischgerichte
Fischgerichte

Vegetarisches
Kinderteller
Dessert

Unser Gästehaus

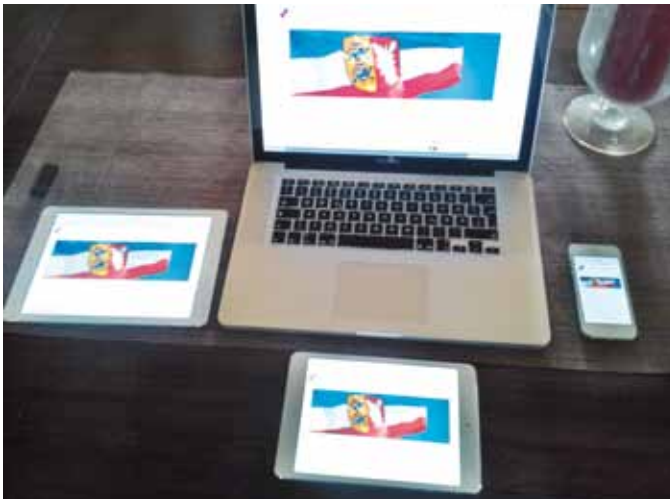
Egal ob Sie auf der Durchreise sind oder einen längeren Urlaub planen, bei uns sind Sie herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie.

Alte Landstraße 2
24354 Kosel

T. 04354-1320
F. 04354-8689

info@koselerhof.de
www.koseler-hof.de



Die neue Homepage von Kosel wird bald freigeschaltet und hat auf allen Geräten die gleiche Bildqualität

Der geplante Frühlingsmarkt am 27. April 2014 fällt aus organisatorischen Gründen aus.

Bitte nicht böse sein. Silvia und Hans-Joachim Heide, Birgit und Bernd Sander, Hartmut Keinberger.



So wie vor dem Dorfladen und dem Fahnenplatz wird es auch in der nächsten Zeit am Platz mit dem Kaiser Wilhelm Gedenkstein aussehen



Freiwillige Feuerwehr
Kosel

**Beförderungen bei der
Freiwilligen Feuerwehr Kosel**

zum Hauptfeuerwehrmann: **Andreas Peters**


zum Oberfeuerwehrmann:
Jens Oltmann, Sebastian Koß, Jens Tobies

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde
Heinz Petersen geehrt

In die Ehrenabteilung wurde **Manfred Grothkopp** verabschiedet, der seit 01.12.1962 in der Koseler Wehr tätig ist.

Den Ruhestand in der Ehrenabteilung hat er sich redlich verdient.





Kompetenz seit 30 Jahren

Nautische Veröffentlichung Verlagsgesellschaft mbH · Carlshöhe 75 · 2430 Eckernförde · 04351 860 990

www.nv-verlag.de



Missunde in Flammen durch die Kanonade der Preußen im Deutsch-Dänischen Krieg am 2.2.1864 Rede zum 150. Gedenktage: Bürgermeister Hartmut Keinberger

Nachlese zum 150. Gedenktage der Schlacht bei Missunde

Aus Schleswig-Holstein, Dänemark, sogar aus Süddeutschland waren nahezu 300 Leute gekommen, wie **Christel Fries** für die Eckernförder Zeitung schrieb, um in der Gemeinde Kosel den 150. Gedenktage der Schlacht bei Missunde zu bege-



Nis Hardt



Lutz Clefsen

hen. Bürgermeister **Hartmut Keinberger** war es gelungen als Mitveranstalter den höchsten Repräsentanten der Bundeswehr in Schleswig-Holstein, Oberst **Hannes Wendroth**, den Danevirke Museumsleiter **Nis Hardt** vom Sydslesvigske Forening, den Vorsitzenden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge S-H, Landrat a.D. **Dr. Volkram Gebel**, den Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes S-H **Henning Kramer**, die Vorsitzende der Heimatgemeinschaft Eckernförde, Schwansen, Hütten, Dänischer Wohld **Dr. Telse Stoy** zu gewinnen und konnte eine lange Liste prominenter Persönlichkeiten aus Schwansen und dem Kreis-RD-ECK persönlich begrüßen. Ein Grußwort des Kreispräsidenten **Lutz Clefsen** eröffnete die Gedenkstunde nachdem Bürgermeister Keinberger mit Museumsleiter



Dr. Volkram Gebel Henning Kramer



Hardt und zwei kranztragenden Soldaten **Stabsgefreiter Baier / Oberstleutnant Frank** einen deutschen und dänischen Kranz am Ehrenmal niedergelegt hatten. **Heinz Zimmermann-Stock**, der die Gedenkstunde moderierte, schloss die Veran-



Hannes Wendroth Dr. Telse Stoy



staltung mit folgenden Worten: *Die Wortbeiträge unserer Gedenkstunde und die Zusammenstellung unseres ausgelegten Flyers waren der Versuch einer Komposition zwischen historischem Geschehen, Aufarbeitung und Zukunftsvision in einem geeinten Europa. Ich unterstreiche noch einmal was unser Bürgermeister Hartmut Keinberger gesagt hat: Die Friedensarchitektur, die nationale Grenzen sprengt, heißt Europa.*

Liebe Dörpspegelleserinnen und Dörpspegelleser,

Mensch, ihr habt was Großartiges auf die Beine gestellt, sagte **Gerd Papenhagen** nach unserer Gedenkstunde am 2. Februar zum 150. Jahrestag der Schlacht bei Missunde. Gedanklich sei er jedes Haus in Missunde durchgegangen und habe festgestellt, dass Einwohner aus fast allen Häusern vertreten waren.

Ich will hier nicht nacherzählen, was die einzelnen Redner zu dieser Veranstaltung beigetragen haben. Ihre Beiträge liegen uns jetzt schriftlich vor. Sie werden in der nächsten Zeit Interessierten zugänglich gemacht werden können.



Bringt man diese Beiträge auf den Punkt, so waren sie eine Hervorhebung eines gelungenen Brückenschlags, der nach dem II. WK endlich zwischen „verwandten Völkern“ gelungen ist ganz im Sinne des vor 50 Jahren vom Lehrer Kuchenbecker „nach schlaflosen Nächten“ verfassten Denkmalspruches: „Nach einem Jahr-

hundert Zwist zwischen verwandten Völkern, sei diese Gedenkstätte erneuert als Mahnung zu brüderlicher Nachbarschaft“.

Wer sich zu diesen Beiträgen einen historischen Überblick über die Schleswig-Holstein-Frage, die letztlich zu der Schlacht bei Missunde geführt hat, verschaffen will und einen kurzgefassten Überblick über den Schlachtverlauf haben möchte, kann sich meines Flyers bedienen, der zur Gedenkstunde in Missunde „als Programm“ verteilt worden ist. Wer keinen Flyer abbekommen hat oder auch sonst ihn gerne haben möchte, dem kann ich diesen Flyer per E-Mail zusenden. Meine E-Mail (Heinz@Zimmermann-Stock.de). Wer diese Möglichkeit nicht hat, kann mich anrufen (04354 535).

In diesem Dörpspegel möchte ich den Platz, der mir vom DS eingeräumt worden ist, nutzen, um Begebenheiten in den Mittelpunkt zu stellen, die bei vielen Berichterstattungen über die Schlacht bei Missunde, beiläufig berichtet werden, aber für unsere „Gemeindekultur“ bzw. Gemeindechronik von Bedeutung ist.

Wir wissen viel über die Schlacht und den Schlachtverlauf, aber wer weiß wie es den Einwohnern im Dorf Missunde während der Schlacht ergangen ist?



Die Missunder Bevölkerung

Der Missunder **Klaus Oelerich** erzählt (Kyffhäuser Nr. 5; 30.1.1938 Quelle Museum Brodersby i.A.), er habe die Schlacht persönlich miterlebt und infolgedessen als Konfirmand schon seine „Feuertaufe“ erhalten. Nach alten dänischen Aufzeichnungen und deutschen Generalstabsplänen befanden sich auf der Missunder Halbinsel 2 große Schanzen am Eingang von Missunde und dahinter 6 weitere kleinere Schanzen. Auf der Angeler Uferseite 4. Oelerich erzählt, dass 1863 der dänische König **Friedrich VII** mit Gräfin **Danner** zur Besichtigung der Schanzen kam. „Die Artillerie feuerte Salut, dass unsere Fenster aufsprangen. Die Alten im Dorf kannten diese Musik zur Genüge vom 12. September 1850 (Anm: Befreiungskrieg der Schleswig-Holsteiner), uns Kindern aber klang sie doch etwas unheimlich. Der dänische König war wohlbeleibt und ein freundlicher Mann; er machte mit den Soldaten und mit den aus der Umgebung gemieteten Schanzarbeitern allerhand Späße und ließ sich schließlich sogar von ihnen mit Pellkartoffeln bewirten“. Aber im Januar 1864 wurde es kriegsmäßiger. Dänische Abteilungen durchzogen Missunde. Am 1. Februar munkelte man, dass es bald „losgehen“ werde. Oelerichs Eltern und Nachbarn versteckten ihre

Habseligkeiten. In den Gärten wurden „Löcher gegraben, mit Rauchfleisch und Bettzeug gefüllt und mit Stroh, Brettern und Erde bedeckt. Auch im abgelegenen Backhaus wurde manches verstaut. Ich erhielt den Auftrag, unsere Kühe am Morgen des 2. Februar nach dem wenige Kilometer entfernt liegendem Gute Ornum zu bringen. In aller Frühe schon machte ich mich auf den Weg; denn ich musste nachher rechtzeitig zum Konfirmandenunterricht im Koseler Pastorat sein“.



Überall sah Oelerich dänische Infanteristen, die letzte Wälle im Vorgelände einebneten. Nachdem er seine Kühe im Gut Ornum abgeliefert hatte, die Brücke Ornum Mühle war noch nicht zerstört, musste er feststellen, dass er Bibel und Gesangbuch umsonst mitgeschleppt hatte, denn kaum war er vom Ornum Weg auf die Straße nach Kosel eingebogen, als aus der Richtung der Kirche Gewehrfeuer zu hören war. Er lief nach Missunde rein. Der Gefechtslärm kam näher, dichter Nebel legte sich auf Missunde, die dänischen Vortrupps eilten zurück in die Schanzen, außer Atem erreichte er das Elternhaus. Eltern und Nachbarn standen vor den Häusern und betrachteten das Treiben der Dänen. (Die meisten Dorfbewohner wurden nach Burg, Brodersby und Bohnert evakuiert). Zunächst als die Beschießung begann, suchten die Gebliebenen Schutz hinter einer Hausmauer. Die Dänen

brachten immer mehr Geschütze an. Aus der Ferne war das HURRA der anstürmenden Preußen zu hören. Um 14 Uhr dann setzte die Kanonade in ihrer größten Heftigkeit ein und „bald schien Missunde ein einziges Flammenmeer zu bilden. Wir lagen zitternd auf der Erde und sahen den Tod vor Augen. Durch das Krachen der scharf bellenden Abschüsse und der um uns toben den Explosionen hörten wir das Schreien der dänischen Verwundeten, die hinunter nach dem Krug an der

Schlei getragen wurden. Leider ging auch dies Gebäude in Flammen auf, und am nächsten Morgen fanden wir die Leichen der armen Schwerverletzten unter den verglimmten Balken. Im Ganzen blieben nur wenige

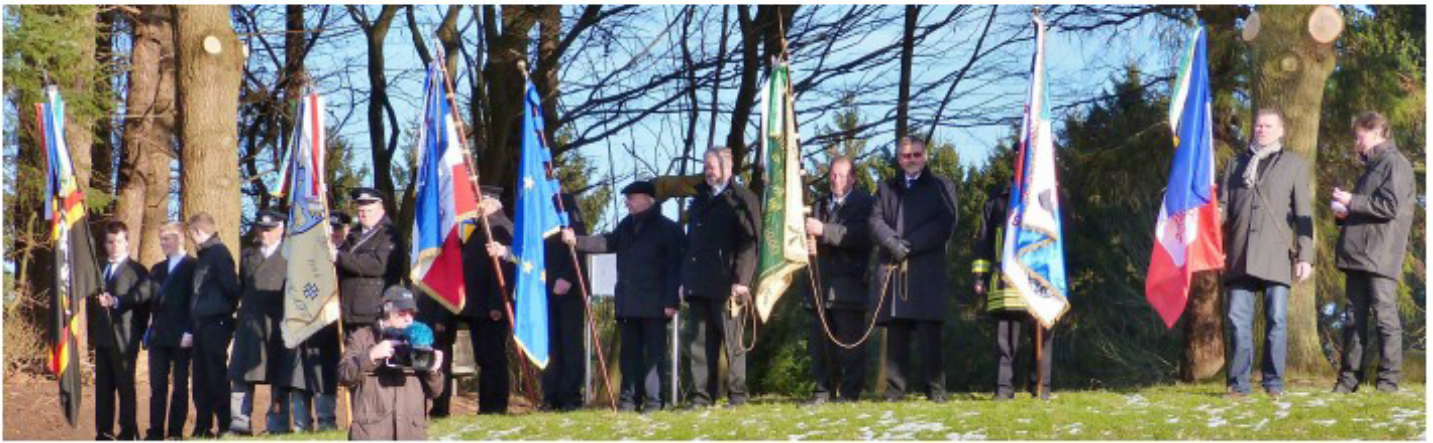


Häuser von dem furchtbaren Feuer verschont. Glücklicherweise auch mein Elternhaus!“ Die Preußen schossen bis auf das gegenüberliegende Ufer der Schlei. Eine Granate schlug in das Dach des Fährhauses und Flintenkugeln demolieren die Stubentür. Dänische Kanonenkugeln verirrten sich bis an die Dorfgrenze von Weseby. Jugendliche erzählten, dass sie auf der Anhöhe zum Dorf standen und sich gegenseitig zuriefen: *Duck dich weg, da kommt eine.* Als dann die Dänen trotz ihrer Standhaf-

tigkeit in den Schanzen dennoch am 6. Februar abzogen, näherten sich eines Morgens österreichische Husaren. Die Einwohner Missundes zeigten ihre weißen Taschentücher und berichteten, dass die Dänen abgezogen seien. „Der Führer traute uns zunächst nicht und drohte mit Erschießung falls unsere Aussagen nicht der Wahrheit entsprechen würden. Die Husaren blieben elf Wochen und ließen die Befestigung demolieren. Viel Material, Bomben und Pulver versenkten sie in die Schlei. Die von den Dänen zerstörte Brücke wurde wieder aufgebaut und blieb bis zum Herbst stehen. Im Laufe des Sommers erstanden dann aus dem Schutt die neuen Häuser, die heute noch an den eingemauerten Kanonenkugeln und der Jahreszahl 1864 kenntlich sind.“ Worüber Oelerich nicht berichtete ist, dass die Preußen großzügige Reparationskosten an die Gutsbesitzerin **Julie Mylord** zahlte. Sie hat diese Gelder offensichtlich nicht zurückbehalten, sondern zum Wiederaufbau der Häuser in Missunde verwendet. So erklären sich noch heute ihre Initialen „JM“ mit den Kanonenkugeln an den Wänden vieler Häuser in Missunde.

Das Aussehen der Missunder Schanzen

Die Schanzen der Dänen waren offene Schanzen. 25 Fuß hoch (preußischer Fuß = 31,385 cm) und 15 Fuß breit hoben sich die beiden größten am Eingang von Missunde ab. Schanze Nr. 60 stand auf dem heutigen Denkmalsplatz (Hünengrab). Gegenüber westwärts befand sich Nr. 59. Auf ihnen standen 14 Zwölf- und Vierundzwanzigpfünder. Große



Pforter verband diese beiden Schanzen und versperrten den Weg in das Dorf Missunde. Der Versuch, einen Kanal vor den Schanzen vom Missunder Noor zur Schlei in Richtung große Breite zu stechen, war nur



halb fertig geworden. Auf Söntschau (Sünnschau, Sönerskov = Süderwald) befand sich die Schanze Nr. 61. Westlich davon lag die Schanze 61a dem Wirtshaus gegenüber und schützte die Pontonbrücke nach Brodersby/Fährhaus. Nr. 61b lag oberhalb des Schulgartens. Nr. 61c wurde Lehmschanze genannt und lag am Missunder Noor. Am nördlichen



Ende der Missunder Halbinsel war eine weitere Pontonbrücke durch Schanze Nr. 62 mit zusätzlich zwei kleineren Satellitenschanzen gesichert. Auf dem Angeler Ufer stand die Schanze Nr. 63. Vier Teile dieser Schanzenanlage befanden sich südlich des Fährhauses auf der Hochebene Borg, zwei nördlich.

Immer wieder fragen sich die Missunder noch heute, warum die Preußen bei dem Frost die Schanzen nicht über das Noor umgehen konnten. Die Dänen kannten aber diese Lücke ihrer Verteidigungsanlage und hatten darauf geachtet, dass die Schlei eine 20 Fuß breite Fahrinne behielt. Als Eisbrecher war dazu eigens am Morgen des 2. Februars 1864 der Kriegsdampfer „Ossian“ die Schlei entlanggefahren. Zusätzlich waren Männer aus der Umgebung gedungen worden, in den Tagen vor der Schlacht, das Eis auf dem Missunder Noor



aufzubrechen, so dass ein Versuch der Preußen über das Noor hinter die Schanze Nr. 60 zu kommen, wie wir aus dem Schlachtverlauf wissen, scheiterte.

Der Müller Dreesen und die Au-Brücke

Der Konfirmand Oelerich konnte noch am Morgen über die Brücke bei Ornum Mühle gehen. Dann aber, das wissen wir, musste der Müller Dreesen, der unter Verdacht stand, preußisch gesinnt zu sein, die Brücke zerstören. Die 11. preußischen Brigade fand die Brü-

cke abgerissen vor. Unter Leitung von Leutnant Seling wurde sie innerhalb



Mit dabei: die uns vom Europäischen Rat verliehene Europaflagge einer halben Stunde wieder aufgebaut. Dabei hatte vor allen Dingen Müller Dreesen

nach Verwundeten und Toten. Dabei nahmen sie auch die verwundeten Preußen mit und



versorgten sie auf ihren Verbandsplätzen. Die Preußen beantragten am Tag darauf (3.2.1864) durch einen Parlamentär eine Waffenruhe für einige Stunden, damit sie ihre Toten beerdigen konnten. Die Waffenruhe wurde bis 12 Uhr von den Dänen gewährt.

Von Hans-Georg Dreesen aus Kosel erfuhr ich folgende Geschichte. Die dazugehörigen Schriftstücke befinden sich noch heute in seinem Besitz.

1864 war die Ornumer holländische Windmühle im Besitz von Müller Dreesen (Ein Vorfahr von Hans-Georg, in den Urkunden manchmal auch Droysen genannt). Er hatte sich durch seine Hilfeleistungen während des Gefechts bei Missunde 1864 durch sein fürsorgliches Verhalten den Verwundeten der Preußischen Armee gegenüber besonders hervorgetan. Die Ornumer Mühle war der 3. Verbandsplatz in der Gemeinde Kosel (Koseler Hof, Schule, Mühle Ornum; Verbandsplätze entstehen ereignisabhängig und dann nur für ein paar Tage bis die

Verwundeten in die Lazarette von Kappeln und Eckernförde gebracht werden konnten (nach Auskunft von **Gerd Stolz**). Ihm wurde vom preußischen König Wilhelm I. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen, allerdings mit einer Verzögerung, denn der Müller war inzwischen an einem Bruch gestorben, den er sich bei der Wiederherstellung der von den Dänen zerstörten Brücke über den Ornumer Mühlenfluss (Koseler Au) zugezogen hatte. Amtmann Jacobsen schickte infolgedessen das Ehrenzeichen zurück. Das war nicht im Sinne des Königs wie die nachstehende Kabinettsorder ausweist.

Die Order, die Amtmann Jacobsen vom Königlich Preussischen Civil-Commisarius, Regierungs-Präsident Freiherr von Zedlitz (Flensburg) erhielt, hatte folgenden Wortlaut: „Seine Majestät der König von Preußen haben mittelst Allerhöchster Cabinetsorder vom 16. d. Monats (Anm.: August 1864) zu bestimmen geruht, dass das dem verstorbenen Besitzer der Ornumer Mühle, Dreesen, verliehen gewesene Ehrenzeichen der hinterbliebenen Familie als Andenken belassen werden soll....“

Dem Amtmann war diese zweite Verfügung zu viel Arbeit. Er beauftragte damit Pastor Godt von Kosel. Pastor Godt verlieh dann sehr stilvoll posthum das Ehrenzeichen und übergab es den Familienangehörigen in Gegenwart der Ornumer Guts-herrin Julie Mylord.

Die Soldatengräber 1864 in unserer Gemeinde

Originalzeichnungen der Schlacht bei Missunde, sogar aus französischen Zeitungen, sind mir vom früheren Kieler ZDF-Studioleiter **Hans-Joachim Kürz** überlassen

worden. Einige habe ich auf unserem Flyer zur Gedenkstunde wiedergegeben. Unter ihnen befindet sich auch eine Zeichnung der Alten Schule und des Koseler Hofes als kurzzeitige Verbandsplätze der Preußen. Eine andere, siehe Bild weiter unten, zeigt die Beerdigung von preussischen Soldaten auf dem Koseler Friedhof. Hier sind 12 Preussische Soldaten (keine Dänen, wie vor einigen Jahren behauptet worden ist) beerdigt worden. Davon zeugt auf dem Friedhof eine Gusseiserne Platte von 1864



Bürgermeister Hartmut Keinberger bedankt sich bei Oberstleutnant Peter Frank vom Landeskommando Schleswig-Holstein für die logistische Unterstützung der Gedenkstunde

(linke Platte 1864 rechte Platte 1870/71) mit der Aufschrift: *Fern der Heimat ruhen auf diesem Friedhofe, gefallen bei Missunde am 2. Februar 1864.* Dann folgen 12 Namen. Unter einer Trauer



esche nahe der Ostkirchenmauer befindet sich zusätzlich ein Findling mit eingetragter Marmorplatte zum Andenken an



den bei Missunde 1864 gefallenen Leutnant **Ernst Kipping**. Über ihn berichtet der Bernauer Chronist **Wernicke** (Bernau liegt bei Berlin): „Eingeleitet wurden diese großen Kriegsergebnisse durch den Donner der preussischen Geschütze im Gefechte bei Missunde am 2. Februar 1864. Hier erhielt die reorganisierte preussische Armee

Füsiliere des 2. Westfälischen Inf.-Rgts Nr. 15 sind auf der östlich von der Schanze Nr. 60 zum Missunder Noor sich neigenden Koppel AGNIS begraben und am 25. Oktober 1864 wurde diesen auf dem Platz der großen Schanze, wo sie am Fuße desselben ihren Tod fanden, ein mit den Namen der Gefallenen eine gusseiserne Gedenktafel errichtet mit der Inschrift: *Dem Andenken der bei dem Angriffe der Schanzen vor Missunde gefallenen tapferen Füsiliere des 2. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande) 2. Februar 1864.*

Auf freiem Felde sind preussische Krieger einzeln oder zu zweit beerdigt worden. Ihre Grabstätten sind vergessen.

Auf dem Eckernförder Friedhof liegt Lieutenant **Hammer**, auf dem Brodersbyer Friedhof sind 2 Unteroffiziere und 7 Gemeine vom 60. Inf.-Regiment (sie lagen zunächst mit drei Dänen in der Kirche bis nach Abzug der Dänen sie vom Küster entdeckt wurden und am 7.2.1864 ohne Sarg bestattet wurden) und auf dem Flensburger Friedhof Sek.-Lieutenant **Hagemann**, Führer vom Schützenzug der 11. Kompanie des 24. Infanterie-Regiments, begraben.

Heinz Zimmermann-Stock

(Quellen: **Christian Kock**, Schwansen; **A. Schulte**, Kriegserlebnisse in den Feldzügen 1864 und 1866; **Ferdinand Pflug**, der Deutsch-Dänische Krieg; **J. Bube**, Ein Düppelstürmer 1854; **Tom Buk-Swienty**, Schlachtbank Düppel; **Nico Nissen**, Der alte Gutsbezirk Ornum-Missunde; Brodersbyer Kirchspielchronik und Auslagen **Museum Brodersby**)

Die Fotos sind dem DS zur Verfügung gestellt worden von: **Bernd Jacobsen**, **Peter Mehs**, **Jens Reinhold** und **Marco Wolfmüller**. Dafür bedankt sich die Redaktion sehr herzlich.

die erste Feuertaufe; hier fielen für die große Sache die ersten preussischen Opfer, - und Bernau kann alle Zeit stolz auf dieses Anfangsgefecht sein, da ... sich auch ein Bernauer Stadtkind, 'der märk'sche Predigersohn' Artillerie-Lieutenant **Kipping** (unter den Gefallenen) befand“.

Wir kennen auch die Grabstätte von 12 preussischen Soldaten an der Eiche auf dem Feld an der Koseler Au gegenüber dem Hof von **Heinz Hölting**. Die Inschrift lautet: *Zum Andenken der gefallenen Krieger vor Missunde am 2ten Februar 1864.*

Wo aber sind die anderen gefallenen Preußen beerdigt? 20

Unsere Festtagsangebote für Ihr Osterfest

Wir bieten Ihnen Schlemmereien aus unserem reichhaltigen
Sortiment mit leckeren Ideen.

Unsere besondere Empfehlung vom 10.04. bis 26.04.14

Neuseeland

Lammkeule, gefüllt mit Käse und
sonnengetrockneten Tomaten, **ofenfertig Kg 14,90 €**

Putenfilet, lecker gefüllt mit
- Käse, Trockentomate u. Kräuter oder mit
- Frischkäse, Curry und Ananas
ofenfertig Kg 10,90 €

Putensteak, Spitzenqualität aus Schleswig-Holstein

- mariniert oder natur in Scheiben- **Kg 11,90 €**

Schweinesteak - mariniert oder natur- **Kg 9,90 €**

Neuseeland

Lammlachssteaks - mariniert- **Kg 25,90 €**

In diesem Jahr werden wir wieder unsere ausgezeichnete,
hausgemachte Kartoffelmettwurst mit geringem Fettanteil
in Aktion nehmen!

PROBIEREN SIE DOCH MAL !!